

Nachhaltig gegen Menschenrechte?

29.01.2019 19:00-22:00

A collage of images related to the event. The top part shows a person with their back to the camera, raising their fist in a gesture of protest or solidarity, standing in front of a row of international flags. Below this, there's a banner that says 'GET OUT OF SIEMENS' and another image of a Siemens logo with the slogan 'logevity for life'. The bottom part of the collage is a green and orange graphic with the event title and details.

**PODIUMS-
DISKUSSION**

**Nachhaltig gegen
Menschenrechte?**

**Risikoassessment, Greenwashing, SDG-Washing:
Wie kann Konzernhandeln real verändert werden?**

EineWeltHaus München
Schwanthalerstraße 80

**Dienstag 29. Januar 2019
19 Uhr**

Eine Veranstaltung des Öku-Büros München aus der Reihe
Perspectivas Diversas in Kooperation mit:

Risikoassessment, Greenwashing, SDG-Washing: Wie kann Konzernhandeln real verändert werden?

Podiumsdiskussion im EineWeltHaus München

Menschenrechtsverletzungen sind im globalen Wirtschaftshandeln eher die Regel als die Ausnahme. Betroffene und Expert*innen informieren und diskutieren im Vorfeld der diesjährigen Siemens Hauptversammlung welche menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten Unternehmen haben und welche tiefgreifenden Veränderungen notwendig sind, damit sie eingehalten werden.

Tilman Massa (Dachverband Kritische Aktionärinnen und Aktionäre) befasst sich in seinem Eingangsstatement kritisch mit dem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht des Münchner Konzerns und den Bezügen zu den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen.

Khadja Bedati (Saharaische Jugend) informiert über die Entwicklungen des Siemens-Engagements in den von Marokko besetzten Gebieten der Westsahara.

Andrea Behm (Gemeinwohl-Ökonomie Bayern e.V und attac München) berichtet über Erfahrungen mit der Nonfinancial-Information-(NFI)-Richtlinie der Europäischen Union bei DAX-Konzernen.

Dr. Christian Schliemann (ECCHR - European Center for Constitutional and Human Rights) informiert über juristische Kämpfe, um mit bestehenden Instrumenten menschenrechtliche Sorgfaltspflichten von Unternehmen durchzusetzen und erörtert mögliche zukünftige Entwicklungen: Welche Verbesserungen wären durch ein verbindliches Abkommen ("Binding Treaty") im Rahmen der Vereinten Nationen möglich?

Mit **Daniel Tapia (ehem. Mexiko-Referent des Ökubüros, Arbeitskreis Binding Treaty in Gründung)** wollen wir diskutieren, wie verbindliche Regeln in der Praxis durchzusetzen sind: Wie können produktive Allianzen zwischen lokalem Widerstand weltweit sowie Aktivist*innen und Expert*innen hier geschmiedet werden?

Dazu stellen wir auch die **internationale Kampagne "Rights for People, Rules for Corporations"** („Rechte für Menschen, Regeln für Konzerne“) vor, die demnächst beginnt.

Veranstaltende:

Dachverband Kritische Aktionärinnen und Aktionäre, fian München, GegenStrömung, Gemeinwohl-Ökonomie Bayern e.V., medico international, Ökumenisches Büro für Frieden und Gerechtigkeit e.V., Pro Regenwald e.V.

Ort: EineWeltHaus München

[Zurück zur Eventübersicht](#)